



der

Gruß

5

Mai 2025

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wittenau

Singet dem Herrn ein neues Lied!

Psalm 98,1





Singet dem Herrn ein neues Lied!

Psalm 98,1

Nicht nur am Sonntag Kantate singen wir dem Herrn Lieder. Das tun wir in jedem Gottesdienst. Gut, so neu sind sie auch nicht immer. Und manche Konfirmandin fühlt sich abgestoßen von unseren alten Texten und Melodien.

Und ehrlich gesagt bin ich auch immer etwas skeptisch, wenn wir davon reden, dass Gott das eine oder andere von uns erwartet. Schon zu allen Zeiten haben die Gläubigen gedacht, sie wüssten, was Gott von uns will. Und dann kam ein Satz Gottes, der alles in Frage stellte: *Ich will dass Geplärr eurer Lieder nicht hören und eure Brandopfer nicht riechen.* (Amos 5, 23)

Halten wir einmal fest. Außer den 10 Geboten gibt es kaum etwas Verlässliches, dass wir über den Willen Gottes wüssten. Wir können aus den Erfahrungen unseres Lebens und der vielen Glaubensgeschwister vor uns ein wenig davon ahnen, aber letztlich wissen können wir es nicht.

Wenn wir es einmal von dieser Seite betrachten, dann singen wir in erster Linie doch auch für uns selbst. Und daran ist nichts Verwerfliches. Gott hat uns schon so viel geschenkt. Diese Erde, unser Leben, unsere Fähigkeit uns zu freuen, zu lieben, und nicht zuletzt unsere Fähigkeit zu singen. Wir können gar keinen Gegenwert dazu bieten, außer, dass wir seine Geschenke annehmen und das Beste daraus machen. Eines davon ist das Singen, welches einerseits in unserer

Gesellschaft etwas aus der Mode gekommen ist, andererseits an Orten wieder auflebt, die den meisten von uns nicht oder nicht mehr so vertraut sind:

Fußballstadien, Karaoke-Lokale, Rock-Festivals und Konzerte populärer Bands oder Sänger. Und manchmal kommt es auch zu Schnittstellen mit unseren Liedern, wenn z.B. in der Alten Försterei in der Adventszeit mehrere tausend Menschen Weihnachtslieder singen, wo sonst nur Fanrufe und Fangesänge zu hören sind. Singen kann sehr heilsam sein. Nachweislich

baut es Stresshormone wie Kortisol oder Testosteron ab und erzeugt Oxytocin, das sogenannte Kuschelhormon, das immer dann vom Körper produziert wird, wenn Nähe zwischen Menschen entstehen soll, beim Koitus, beim Geburtsvorgang, beim Stillen und beim Singen. Es ist also nicht nur eine Binsenweisheit, dass Singen gemeinschaftsfördernd ist, sondern wird nahezu von unseren Körpern unterstützt. Auch wirkt das beim Singen ausgeschüttete Oxytocin beruhigend. Und Singen ist gesund. Wer jeden Tag mindestens eine Stunde singt, kräftigt sein Immunsystem, muss sich um Husten und Schnupfen keine Sorgen mehr machen. Und auch unsere Seele kann davon profitieren. Das wusste schon Adalbert von Chamisso, der im Jahr 1829 das Lied „Hab oft im Kreise der Lieben“ verfasste, welches später von Friedrich Silcher auf wunderbare Weise vertont wurde. In ihm wird sehr eindrücklich dargestellt, wie Singen unserer Seele gut tut.

*Hab oft im Kreise der Lieben
im duftigen Grase geruht,
und mir ein Liedlein gesungen,
und alles war wieder gut.*

*Hab einsam auch mich gehärmet
In bangem, düsterem Mut,
und habe wieder gesungen,
und alles war wieder gut.*

*Und manches, was ich erfahren,
Verkocht ich in stiller Wut,
und kam ich wieder zu singen,
war alles auch wieder gut.*

*Sollst uns nicht lange klagen,
was alles dir wehe tut!
Nur frisch, nur frisch gesungen
und alles wird wieder gut.*



Es gibt auch Zeiten oder Situationen, in denen einem so gar nicht nach singen zumute ist. Sei es, dass man einen lieben Menschen verloren hat oder Beziehungen zerbrochen sind oder eine schwere Krankheit das Gemüt belastet. Aber manchmal gibt es dann auch andere Menschen, die **für** einen singen.

Ich möchte uns allen Mut machen, wieder mehr Gesang in unser Leben zu lassen. Das kann eine Chor- oder Singe-Gemeinschaft sein. Muss es aber nicht. Manchmal ist es vielleicht auch in der Familie schön, gemeinsam Lieder zu singen. Sei es mit den Kindern oder auch Lieder, die uns mit unserer Partnerin oder unserem Partner in jungen Jahren verbunden haben und die wir in schöner Zweisamkeit noch einmal miteinander singen. Aber auch der einzelne Gesang unter der Dusche kann schön sein und befreiend wirken.

Probieren Sie es einfach aus. Dazu wünsche ich Ihnen viel Freude und Segen.

Und am 18. Mai ist der Sonntag „Kantate“, was bedeutet „Singen“. Genau das machen wir in unserem Singe-Gottesdienst.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Kantor Stephan Heinroth

Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Liebe Gemeinde,

das Jubiläum der Konfirmation – ein besonderes Fest, zu dem wir auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich einladen!

Gemeinsam wollen wir uns erinnern an die Zeit, als Sie vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert worden sind: einige in Alt-Wittenau, andere wohnen vielleicht erst seit kurzem in Reinickendorf und wurden an einem anderen Ort konfirmiert. Einige sind in der Kirche aktiv, andere haben sich aus den Augen verloren – ein guter Grund, gemeinsam zurückzublicken.

Gehören Sie zu diesen Konfirmationsjahrgängen (1975, 1965) oder auch einem anderen Jubiläums-Jahrgang?

Sie alle sind herzlich eingeladen zum

**Festgottesdienst
am Sonntag, 6. Juli 2025 um 10.00 Uhr
in der Dorfkirche Alt-Wittenau.**

Wir werden an diesem Tag auch die Gelegenheit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Haben Sie Fotos oder alte Schriftstücke von damals? Dann bringen Sie sie doch mit, wenn Sie mögen.

Um Anmeldung wird gebeten: **Bitte melden Sie sich bis 15. Juni 2025 an (pfn.kroetke@dorfkirchewittenau.de oder Tel. 030-47379171, mit Anrufbeantworter)**, damit wir planen können, mit wie vielen Personen zu rechnen ist. Bitte geben Sie auch an, mit wie vielen Begleitpersonen Sie teilnehmen möchten.

Herzlich grüßt Sie
Pfarrerin Petra Krötke



Meine Lebensreise

Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, vergleiche ich dies gern mit einer Reise im Zug.

Meine Fahrkarte wurde vor vielen Jahren von meinen Eltern gelöst, welche mich in den ersten Lebensstationen begleitet haben. Zugestiegen sind meine Geschwister, Freunde und etliche weitere Mitreisende. Es gibt viele Passagiere, die in den Zug einstiegen und mein Leben bereichert haben und wenn sie wieder ausstiegen, dann haben sie eine Lücke hinterlassen. Bei anderen hingegen habe ich gar nicht wahrgenommen, dass sie überhaupt zugestiegen sind. Manche wollten mich von meinem Platz verdrängen und andere setzten sich neben mich oder boten mir sogar einen Fensterplatz an.

An manchen Stationen gab es ein freudiges Wiedersehen oder einen schmerzlichen Abschied.

Bei manchen Aufenthalten erlebte ich angenehme Überraschungen sowie tiefe Traurigkeit bei anderen. Manchmal blieb der Zug auf freier Strecke stehen oder es kam zu kleinen Unfällen. Aber ich bin immer auf den Schienen geblieben und ich bin niemals entgleist. An manchen Reiseabschnitten war es an der Zeit, die Weichen neu zu stellen. Ich hatte immer die Wahl, meine Fahrtgeschwindigkeit zu steuern oder rechtzeitig die Notbremse zu ziehen.

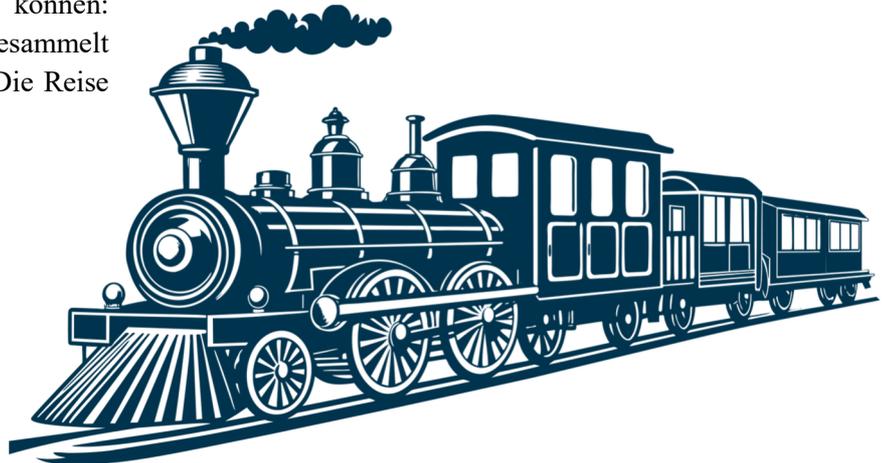
Das Mysterium dieser Reise ist, dass ich nicht weiß, wann ich an der Endstation ankommen werde. Und wenn es so weit ist, dann möchte ich Folgendes sagen können:

„Ich habe bergeweise wertvolle Souvenirs gesammelt und unendlich viele Glücksmomente erlebt. Die Reise war wunderschön!“

Gisela Rieger

„Zauberhafte Momente“

(Geschichten, die das Leben schreibt)



Ein schönes, uns sehr vertrautes Bild: das Leben – eine Reise.

Von Rainer Maria Rilke ist das Wort überliefert: „Vergessen Sie nie: Das Leben ist eine Herrlichkeit.“

Den Verlauf unserer Reise aber können wir nicht voraussagen. Unterwegs sammeln wir glückliche und traurige Momente, auch möglicherweise sogar Erfahrungen, die unser Leben gefährden.

Meine Gedanken über die Reise durchs Leben verbinde ich gerne mit dem Gebet des evangelischen Theologen L. A. Comenius der Böhmisches Brüder.

Ewiger Gott, wir sind in diese Welt gekommen und wissen nicht woher. Wir leben hier und wissen nicht wie lang. Wir müssen wieder aus dieser Welt gehen und wissen nicht wohin. Nur, was dein Wort sagt, das wissen wir. Lehre uns, in dieser Zeit so zu leben, dass wir unsere Werke, Worte und Gedanken nach deinem göttlichen Willen ausrichten.

Nach Johann Amos Comenius (1592 - 1670)

Eberhard Gutjahr

Liebe Leserin, lieber Leser,
und schon wieder ist Redaktionsschluss – wegen der Osterferien eine Woche früher als sonst und damit diesmal v o r der Sitzung des Gemeindegottesdienstes. Aber zu berichten gibt es natürlich trotzdem etwas, denn die Kirchenältesten, Mitarbeiter*innen und Pfarrer*innen sind an vielen Stellen damit beschäftigt, die Vorhaben, die in der GKR-Klausur verabredet wurden, weiter zu beraten und auf den Weg zu bringen.

So geht die Immobilien-Entwicklungs-Planung zäh, aber unermüdlich weiter, bezüglich der Personalplanung sind nun die zuständigen kreiskirchlichen Gremien (AG Stellenplan und AG Personalplanung) beauftragt, gemeinsam einen wieder genehmigungsfähigen Stellenplan für das nächste Jahr zu entwickeln, mit dem freiwerdende Planstellen zumindest grundsätzlich wieder besetzbar werden können.

Die Entwicklung unserer Region NoOMi geht weiter und muss weitergehen, denn nur gemeinsam werden wir den Herausforderungen der Reduzierung der Kirchenmitglieder und der Finanzen standhalten können! Dem dient als großer und wichtiger Schritt die Bildung des gemeinsamen Gemeindegottesdienstes mit der Kirchenwahl am 30.11.2025.

Auf dem Weg dorthin haben wir eine gemeinsame Sitzung unserer drei amtierenden GKR's in Aussicht genommen und (bitte vormerken!) am Sonntag, den 15. Juni laden wir zu einer Gemeindeversammlung zum Thema im Anschluss an den „EVA“-Gottesdienst in das Hermann-Ehlers-Haus ein.

Unser GKR hat mich – wie schon bei der letzten Wahl – zum sogenannten „Wahlkümmerer“ bestellt, damit sind Organisation und Ablauf der Wahl vorrangig meine Verantwortung und ich bin auch Ansprechpartner für alle diesbezüglichen Fragen.

Ein keineswegs unwichtiges Thema der Klausurtagung war auch die jährliche Dankesfeier für die über 100 ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Gemeinde. Die Erfahrung der vergangenen Jahre war, dass unsere Gäste sich immer ausschließlich mit den Menschen zusammen platzierten, mit denen sie

auch im Alltag ständig im Kontakt waren und wir bedauerten, dass ein Kennenlernen über die eigene Gruppe hinaus kaum stattfand. Deswegen haben wir flugs einen Ausschuss gebildet, der gemeinsam mit unseren Pfarrer*innen und Mitarbeiter*innen Ideen entwickelt hat, das zu ändern. So bekamen alle Gäste am Eingang eine Minitafel Schokolade einer bekannten Marke („quadratisch, praktisch, gut“) in blauer, gelber oder grüner Verpackung und wurden gebeten, an dem mit ihrer Farbe gekennzeichneten Tisch Platz zu nehmen. Wir konnten erfreut feststellen, dass sich (fast) Alle darauf einließen! Natürlich galt das Versprechen, dass man sich später zum Essen auch wieder umgruppieren konnte. Zunächst aber war jeder Tisch ein Rateteam aus 8 Personen in einem von Pfarrerin Krötke moderierten sogenannten „Pub-Quiz“ (Kneipen-Ratespiel), in dem in 5 Kategorien jeweils 5 keineswegs leichte Fragen zu beantworten waren. Die Ergebnisse wurden nach jeder Kategorie eingesammelt und später ausgewertet. Am weitesten auseinander gingen die Ergebnisse in der Kategorie „Schätzfragen“ – da half Wissen nicht viel, Intuition war gefragt.

Hätten Sie gewusst, wie viele Liter Bier jährlich weltweit im Durchschnitt getrunken werden? Es sind etwa 180 bis 190 Milliarden Liter – da lagen die Schätzungen meist weit darunter! Aber alle kamen in anregende Gespräche; ich selbst saß an einem Tisch mit 7 Menschen, die ich alle zuvor nicht näher kannte und habe einen interessanten, angenehmen Abend verlebt. Dass „mein“ Team dann auch noch den 1. Preis gewann, war schön aber hätt's gar nicht gebraucht für einen gelungenen Abend! Selbstverständlich gab es wie immer auch gutes Essen und schöne musikalische Unterhaltung von Stefan Heinroth und von einem Duo, das Gesang mit Gitarren-, Klavier- und Geigenbegleitung darbot.

Bleiben Sie gesund!

Michael Kopplin



20 Jahre LAIB & SEELE Der Festgottesdienst am 23. März 2025

Schon beim Betreten des Hermann Ehlers Hauses spüre ich: Heute ist etwas anders. 15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes ist der Saal fast voll. Die ersten Ersatzstühle werden aufgestellt. Am Eingang stehen viele Mitarbeiter zur Begrüßung.

Die Bläser eröffnen den Gottesdienst. Pfarrerin Krötke weist auf die lila Altardecke hin, Anlass ist die Passionszeit. Aber diesmal überwiegt die Farbe rot. Rote T-Shirts, rote Westen, alle mit LAIB & SEELE beschriftet, werden von den Mitarbeitern getragen.

Ehemalige und aktive Ehrenamtliche geben einen Rückblick und Einblick auf die Entstehung und jetzige Arbeit. Alles, was jetzt so gut durchorganisiert ist, hatte einen mühsamen Anfang und viele Holperstellen zwischendurch. Besonders zu erwähnen ist die Coronazeit. Dort musste oft improvisiert werden.

Dann brach der Krieg in der Ukraine aus. Jetzt mussten zusätzlich viele Flüchtlinge versorgt werden. Jeden Freitag werden Lebensmittel an bis zu 200 Empfänger ausgegeben.

Dieser Gottesdienst war geprägt von Lob und Dank. Den ca. 30 anwesenden Mitarbeitern wurde eine Rose überreicht. Nach dem Vaterunser und dem Friedensgruß teilten wir Brot und Weintrauben miteinander. Mit dem Ausgangslied und dem Segen ging der Gottesdienst zu Ende.

Aber damit war noch lange nicht Schluss: Ein Sekt-empfang leitete in den gemütlichen Teil über. Bei Appetithäppchen gab es lockere Gespräche an Stehtischen und einen fröhlichen Ausklang des Feiertages.

Antje K. Spring

Glaube hier & jetzt

Gespräche und Diskussionen über das „Christ sein“



Montag, 19. Mai: Kann/darf Glaube einengen?

Gast: Pfarrerin Petra Krötke, Moderation: Pamela Daebel

Das Treffen findet im Pavillon, Alt-Wittenau 64 um 19.00 Uhr statt. Jeder ist herzlich willkommen.



Ströme lebendigen Wassers



Bläsermusik und „Wassergeschichten“ aus der Bibel

am Sonntag, **11. Mai 2025** um 18 Uhr
in der **Dorfkirche Alt-Wittenau**
Alt-Wittenau 64a, 13437 Berlin

Wir laden ein zu einer Abendmusik mit Stücken und Liedern sowie Geschichten aus der Bibel zum Thema Wasser. Anschließend laden wir ein, mit uns den Abend vor der Dorfkirche ausklingen zu lassen mit Getränken, Knabberereien und netten Gesprächen. Lassen Sie sich Ihren Sonntagabend von uns verschönern.

Es musiziert für Sie
der Blechbläserchor der Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau
unter der Leitung von Kantor Gottlieb Stephan Heinroth
Die Geschichten liest Pfarrer Volker Lübke

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Spenden am Ausgang!



Am Sonntag 18. Mai 2025 um 16 Uhr
In der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust
Bondickstraße 14, 13469 Berlin

Französische Chormusik aus mehreren Jahrhunderten

für
Chor und Harmonium
Werke für Harmonium Solo



Es musizieren Kantatenchor Reinickendorf
Jörg Walter - Harmonium
Kantor Gottlieb Stephan Heinroth - Leitung

Der Eintritt ist frei.
Spenden am Ausgang sind gern gesehen!



Bitte vormerken:
Das Gemeindebüro ist am
Freitag, dem 2., 9. und 30. Mai
nicht besetzt.



Liebe Gottesdienstbesucherinnen
und Gottesdienstbesucher,
das Gottesdienstcafé-Team sucht dringend weitere
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit
sind, Tische aufzustellen und Kaffee zu kochen.
Über Ihre Bereitschaft würden wir uns freuen.
Bitte melden Sie sich nach dem Gottesdienst oder
unter Tel.: 017620093370 (J. Pichorner)



Erich
Kästner und Mascha
Kaléko

- Seelenverwandtschaft unter Fremden -

beobachtet von



Sabine und Lutz
Langner

Montag, 16. Juni 2025 um 16.30 Uhr

Gemeindesaal Alt-Wittenau 29a

Kirchengemeinde Alt-Wittenau

Foto: Dierk Hilger





Baumblüte

Es gehörte schon im 19. Jahrhundert für die Berliner zur Tradition, zur Baumblüte nach Werder oder nach Guben zu fahren, um im Familien- oder Freundeskreis die Blütenpracht der Obstbäume in den Kaffeegärten zu erleben.

Ob dieses Bild unseres Wittenauer Künstlers Max Grunwald (1889 - 1960) dort oder in seinem eigenen Garten entstanden ist, lässt sich nicht deuten. Zu einem Zeitpunkt, als es noch keine Farbfotografie gab, konnten nur Maler das vergängliche Farbenspiel der Natur im Bild festhalten. So blieb der "Wonnemonat" Mai auch in der dunklen Jahreszeit präsent und schmückte die Wohnungen der Bürger. Wie auch Grunwalds Zeitgenosse Max Liebermann, der seinen blühenden Garten am Wannsee auf zahlreichen Bildern verewigt hat, so verbrachte Max Grunwald einen großen Teil seiner freien Zeit mit Staffelei, Farben und Pinsel in seinem Garten. Seine starke Verbundenheit zur Natur kommt in seinen Garten- und Blumenbildern voll zum Ausdruck.

Dieses kleine Ölgemälde (37,5 x 30 cm) ist nicht datiert, muss aber einer frühen Schaffensphase Grunwalds zugeordnet werden und ist mindestens 100 Jahre alt. Wir möchten es Kunstliebhabern gegen Gebot zum Kauf anbieten und bitten Sie, Ihr Gebot - es sollte EUR 200 nicht unterschreiten - an den von uns beauftragten Wolfgang Nieschalk, Mail: kontakt@galerie-waidmannslust oder telefonisch unter **411 04 14** zu richten. Der Verkaufserlös ist ausschließlich für den Erhalt unserer Dorfkirche bestimmt.

In unserem Bestand verfügen wir noch über weitere rd. 500 Bilder von Max Grunwald, die ebenfalls von Kunstliebhabern erworben werden können.

Etwa 100 sind online bei

www.galerie-waidmannslust.de zu besichtigen.

Interessenten werden gebeten, die vorgenannten Kontaktdaten zu nutzen.



DER MAI IST GEKOMMEN! BOCK AUF KIRCHENKREIS?

Kirchenkreisfest Reinickendorf

MENSCHEN TREFFEN - BEGEGNUNGEN ERMÖGLICHEN

*„Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.“
Prediger 3,12*

Programm

- | | |
|-----------|---|
| 15:00 Uhr | Eröffnungsgottesdienst mit Superintendent Thomas Harms |
| 15:45 Uhr | Eröffnung des Buffets mit Maibock-Bier und Maibowle
Buntes Bühnenprogramm
Markt der Möglichkeiten im Garten |
| 18:00 Uhr | Musik zum Tanzen |
| 19:00 Uhr | Ende des Festes |

Herzliche Einladung zum

Kirchenkreisfest Reinickendorf

Mit buntem, familienfreundlichem Bühnenprogramm mit Musik und Theater,
mit Spiel- und Infoständen,
Essen, Maibockbier und Zeit für Gespräche in netter Atmosphäre.

Für Jung, Alt und alle dazwischen.
Alle Interessierten sind willkommen.

Sonntag, 25. Mai 2025, 15 bis 19 Uhr



Thomas Harms
Superintendent des Kirchenkreises Reinickendorf

Veranstaltungsort
Hermann-Ehlers-Haus
Alt-Wittenau 71/72 - 13437 Berlin

Kontakt
Superintendentur des Kirchenkreises Reinickendorf
Telefon: 030 411 19 19
Email: superintendentur@kirchenkreis-reinickendorf.de
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

Anfahrt
U8 Rathaus Reinickendorf oder Wittenau
S 1, S 26 Wittenau (Wilhelmsruher Damm)
Bus 124, 221, 322 Wittenau Kirche



www.kirchenkreis-reinickendorf.de



@kirchereinickendorf

EVANGELISCHE KIRCHE
in Reinickendorf

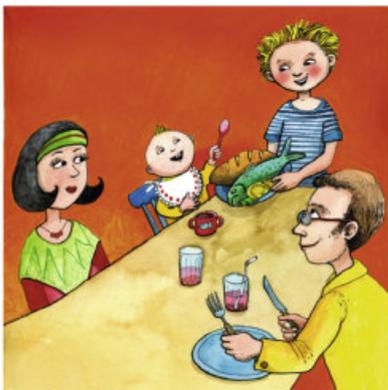


KINDERSEITE

MINA & Freunde



15. Mai: Tag der Familie



Dieses Mal geht es auf der Kinderseite um den internationalen Tag der Familie am 15. Mai. Bunt und verschieden kann heutzutage das Zuhause sein. Manche Kinder haben sogar zwei Mütter oder zwei Väter und wieder bei anderen leben auch Großeltern oder sogar Urgroßeltern mit unter einem Dach. Oft leben Kinder auch bei einem Elternteil. Andere Kinder haben zwei Zuhause, wenn sich die Eltern getrennt haben. Dann kommen noch die neuen Partner der Elternteile dazu und manchmal auch noch Halbschwester oder Kinder aus früheren Beziehungen. Das nennt man auch „Patchwork“-Familie, wie eine bunt zusammengenähte Decke aus verschiedenen Stoffteilen.



Es ist noch gar nicht so lange her, da zählte als „richtige“ Familie nur, wenn sie aus verheirateten Eltern und ihren Kindern bestand. Natürlich kam noch die Oma als Betreuung dazu. Aber alles andere war unvorstellbar. Die Stiefmutter stand in Verruf. Jedes Kind kennt ihre Rolle als die Böse aus dem Grimmschen Märchen Aschenbrödel. Ebenso erging es Stiefvätern oder Stiefkindern. Wuchs ein Kind nur mit einem Elternteil auf, redeten die Leute meist schlecht darüber. Heute ist das zum Glück nicht mehr so.

Tauftfest Lübars

am Sonntag, 29. Juni um 11.00 Uhr

Wir feiern ein Tauftfest im Lübarser Strandbad und freuen uns über viele große und kleine Täuflinge. Vielleicht überlegen Sie schon länger, sich oder Ihr Kind taufen zu lassen. Vielleicht sind die Pläne immer an der Umsetzung gescheitert oder an der Frage, wie und mit wem Sie feiern sollen. Vielleicht ist dann unser Tauftfest genau die Gelegenheit, auf die Sie gewartet haben.

Wir feiern auf der Liegewiese im Strandbad Lübars einen fröhlichen Taufgottesdienst - und taufen wie die ersten Christen mit einem Bad im See! Feiern Sie mit!

Sprechen Sie Pfarrer Lübke an oder melden Sie die Taufe zu den Sprechzeiten in unserer Küsterei an.



Gesundheit aus der Apotheke Gottes Der Kohl und seine Verwendung

In meinem Beitrag über den Glückstee hatte ich den Namen Maurice Messegue, den großen Naturarzt, erwähnt. Er war derjenige, bei dem ich zuerst den Kohl als Heilmittel fand. Mit einem Kohlkopf und einem Bügeleisen ausgerüstet ging er zu seinen Patienten. Das Kohlblatt, das er auf die schmerzende Stelle legen wollte, wurde vorher „gebügelt“. Ersatzweise gelingt das auch mit einem Nudelholz.

Auch Jakobe Jakstein und Hans Pechatschek entdeckten die Heilkraft und haben in ihren Büchern darüber berichtet. Erstere oftmals aus der Not heraus geboren, weil sie einfach kein Geld hatte, um einen Arzt aufzusuchen.

Die Blattauflage ist die einfachste Möglichkeit, den Kohl zu nutzen.

Andere sind Kohlsaft, Kohltinktur oder Kohlöl.

Den Saft könnt Ihr mit einem Entsafter herstellen. Ihn zu trinken kostet aber einige Überwindung. Möglich ist auch, die schmerzende Stelle mit dem Saft, dem Öl oder der Tinktur einzureiben.



Wie eine Tinktur oder das Öl zubereitet werden, erkläre ich in einem meiner nächsten Beiträge. Auch eine Salbe habe ich schon daraus hergestellt. Der Kohl ist kein schneller Heiler, aber eine Option, wenn wir gerade nichts Anderes im Haus haben.

Bis zum nächsten Mal,
Sylvia Ebel, Kräuterfrau aus Wittenau

Im Mai

***Da geht doch noch mehr.
Im Anderswo wohnen
mit seinen Möglichkeiten.***

***Wo die Fremde zur Freundin wird
und der Nachbar zum Gefährten.***

***Ich wünsche dir,
dass die Liebe dir
immer wieder
den Blick ins Herz weitet.***

***Und du
die neuen Räume bespielst,
die sich eröffnen
vor deiner Tür.***

Tina Willms



Pfarrer

Volker Lübke

Telefon: 335 53 35
(0174 173 72 57)
E-Mail:
vo.luebke@t-online.de

Pfarrerin

Petra Krötke

Telefon: 473 791 71
E-Mail:
pfn.kroetke@dorfkirchewittenau.de

Pfarrer

Christoph Anders

Telefon: 411 902 05
E-Mail:
anders@ev-kg-waidmannslust.de

Kirchenmusik

Gottlieb Stephan Heinroth

Telefon: 411 32 70
E-Mail:
kantor.heinroth@posteo.org

Senioren - und Gemeindearbeit

Henry Grafke

(Dipl. Soz. Pädagoge)
Telefon: 437 212 68
E-Mail:
grafke@dorfkirchewittenau.de

Jugendarbeit

Raika Brosowski

(Diakonin)
Telefon: 0176 20 47 55 05
Jugendhaus: 347 401 74
E-Mail:
brosowski@dorfkirchewittenau.de

GKR-Vorsitzender

Michael Kopplin

Telefon: 477 557 00
E-Mail:
michael.kopplin@t-online.de

Gemeindebüro

Angelika Noack

(Küsterin)
Alt-Wittenau 29, 13437 Berlin
Telefon: 437 212 62
E-Mail:
info@dorfkirchewittenau.de

Sprechstunden:

Mittwoch: 15.00 - 17.30 Uhr
Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr

Kindertagesstätten

Kita Blunckiburg

Leitung: Heike Eichholz und
Anica Russell
Blunckstr. 14 - 16
Telefon: 414 27 40
www.ev-kita-blunckiburg.de
E-Mail: ev.blunckiburg@web.de

Kita Sonnenblume

Leitung: Hanka Fibian
Stellv. Leitung: Sarina Baborie
Spießweg 7 - 9
Telefon: 411 23 11
www.kita-sonnenblume.de
E-Mail:
ev.kita.sonnenblume@googlemail.com

Kids - Teilzeitkita

Leitung: Conny Partyka
Stellv. Leitung: zzt. nicht besetzt
Alt-Wittenau 64
Telefon: 417 051 16
Mo.-Fr. 8.30 - 15.00 Uhr
Website im Aufbau
E-Mail: kitakids@t-online.de

Hauswart

Jürgen Sack

über Gemeindebüro
Telefon: 437 212 62

Evangelische Familienbildungsstätte

Spießweg 7-9, 13437 Berlin
E-Mail:
familienbildung@kirchenkreis-
reinickendorf.de

Impressum

Herausgeber

Gemeindekirchenrat der
Evangelischen Kirchengemeinde
Alt-Wittenau

Redaktion (V.i.S.d.P.)

Michael Kopplin
Pfarrerin Petra Krötke
Anke Petters
Katharina Schorn

E-Mail:

gruss.redaktion@dorfkirchewittenau.de

Auflage: 1.000 Stück

**Einsendeschluss für den
Juni-Gruß:
9. Mai**

Layout: Jonas Stry

Übertragung: Sabina Stry

Druck: Kirchendruckerei

Fotorechte

Titel: S.Stry / KI
Seite 20: pixabay

Bankverbindung

Empfänger:

Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau

IBAN:

DE44 1005 0000 4955 1933 37

Kreditinstitut:

Berliner Sparkasse

Geldspenden können steuerlich abgesetzt werden. Bis 300,- € fordert das Finanzamt keine Spendenbescheinigung, sondern diese Spenden dürfen mit einem Überweisungsbeleg/Kontoauszug belegt werden.

Ab 300,- € können wir eine Spendenquittung ausstellen. Bitte schicken Sie uns hierfür möglichst eine separate E-Mail mit Vor-, Nachname, Adresse, Spendendatum und gespendetem Betrag – an: info@dorfkirchewittenau.de mit dem Betreff "Bitte um Spendenquittung" oder rufen Sie uns einfach an.

Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z.B. Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Kirchenmusik...), geben Sie diesen bitte als Verwendungszweck an.



Älteste des Gemeindegemeinderats

Birgit Beck
Andreas Franck
Dierk Hilger
Jörg-Peter Koberstein
Michael Kopplin, Vorsitzender (siehe Seite 14)
Siegfried Koß
Anke Petters
Katharina Schorn
Marne Wolf

Tanja Rakel (mitarbeitende Ersatzälteste)

Kontakt: über Gemeindebüro

Förderverein der Gemeinde

Kirchbauverein Alt-Wittenau e.V.

Vorsitzender:

Siegfried Koß, Windhalmweg 28, 13403 Berlin
Telefon: 411 82 38
E-Mail: siegfried.koss@onlinehome.de

Bankverbindung für Spenden und Mitgliedsbeiträge

Empfänger: Kirchbauverein Alt-Wittenau e.V.

IBAN: DE27 1004 0000 0610 0333 00

Kreditinstitut: Commerzbank AG

Für Spendenbescheinigungen bitte Name und Anschrift vermerken.



Kantatenchor Reinickendorf

montags, 19.45 Uhr, HEH

Flötengruppe

dienstags, 16.45 – 17.45 Uhr,
Gemeindesaal Alt-Wittenau 29a
Termine bitte bei Kantor Heinroth erfragen.
Neue MitspielerInnen sind herzlich willkommen!

NoOMi-Chor

Der Kirchenchor der Gemeinde Alt-Wittenau und der Ökumenische Kirchenchor Lübars haben sich zum NoOMi-Chor zusammengeschlossen. Pünktuell (z.B. bei besonderen Regionalgottesdiensten) kommen auch noch der Chor der Gemeinde Waidmannslust, der Chor der Andreas-Gemeinde und Mitglieder des Kleinen Chores Lübars dazu.

Der NoOMi-Chor probt in der Regel dienstags von 18.15 - 19.45 Uhr an wechselnden Orten in Lübars und Waidmannslust. Mitsingende in allen Stimmungen sind herzlich willkommen!

Leitung:

Martin Blaschke Telefon 0173 104 21 52

Singschule Bluncky-Kids von 6 bis 12 Jahren

mittwochs, 16.30 – 17.40 Uhr, HEH
(außer in den Schulferien)

Gospelchor »Variety«

mittwochs, 19.30 Uhr, HEH

Bläserchor

donnerstags, 19.00 Uhr, HEH

Chanten

Samstag, 24. Mai
16.00 – 18.00 Uhr, HEH

Jungbläser

donnerstags, 17.45 – 18.30 Uhr
Alt-Wittenau 29a
Kontakt: Andreas Franck, Telefon: 419 399 45

LAIB und SEELE

Lebensmittelausgabe für
Menschen mit geringem Einkommen

Wann: jeden Freitag von 13.00 bis 14.30 Uhr
Information:
Annette Meisen, Telefon:
411 26 46 oder 0157 588 109 77

Wo: Alt-Wittenau 29a
Wer: Menschen, die von Bürgergeld, Sozialhilfe
oder einer Rente unter 1000 Euro leben.
Ein Bescheid und der Personalausweis
müssen vorgelegt werden.

Erbeten wird eine Spende von 1,00 Euro.

Kinder

Schnuppertreffen

für interessierte Eltern in der
Kita Sonnenblume jeden
1. Montag im Monat um 10.00 Uhr
(Schnuppertreffen finden **nicht** in den Ferien statt.)

Burgbesichtigung

in der Kita Blunckiburg:
Ein Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr
(Termin siehe Homepage /Seite 14)

Kontakte: siehe Seite 14/ Kindertagesstätten

Jugendliche

Konfi-Treff

freitags, 17.00 – 20.00 Uhr, Jugendhaus
Kontakt: Raika Brosowski

Erwachsene

Töpfern

donnerstags, 18.00 – 20.00 Uhr,
Scheune/Töpferkeller
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Töpfern

montags, 17.00 – 20.00 Uhr
mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr
Scheune/Töpferkeller
Kontakt über Gemeindebüro

Atem, Bewegung, Entspannung

dienstags, 9.45 – 11.15 Uhr, Scheune
Kontakt: Renate Rietz, Telefon: 414 50 25

Kochgruppe für Senioren

Mittwoch, 14.05.
Alt-Wittenau 29a (Nebengebäude)
Gäste sind gern gesehen (ab 13.00 Uhr).
Anmeldungen sind bitte bis zum Montag vorher un-
bedingt erforderlich.
Kontakt: Uwe Fischer, Telefon: 411 11 34

Montagstreff für aktive Rentnerinnen

2. und 4. Montag im Monat (außer in den Ferien)
16.30 Uhr, Pavillon oder Scheune
Kontakt: Pfarrerin Krötke, Telefon: 473 791 71
Renate Rietz, Telefon: 414 50 25

Gottesdienst-Café

Sie finden uns nach jedem Gottesdienst in der
Dorfkirche im Gemeindesaal (Scheune)
Kontakt:
Josef Pichomer, Telefon: 0157 384 110 76

Trauer - Wo finde ich Hilfe?

Trauerberatung

www.trauer-und-leben.de/wo-finde-ich-hilfe

Kirchenkreis Reinickendorf

Britt Hartmann, Telefon: 030 – 40 10 29 86
b.hartmann@kirchenkreis-reinickendorf.de

Trauerbegleitung/Seelsorge

Pfarrerin Janet Berchner, Tel.: 0151 5765 95 27
j.berchner@kirchenkreis-reinickendorf.de

Trauernde Eltern

www.tabea-ev.de

Café Auszeit

Jeden Donnerstag
zwischen
15.00 und 18.00 Uhr



Jugendhaus Alt-Wittenau, Alt-Wittenau 64

HEH = Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71-72, 13437 Berlin
Kinder/Jugendhaus, Pavillon und Scheune, Alt Wittenau 64, 13437 Berlin
Gemeindesaal, Alt-Wittenau 29a, 13437 Berlin

EVAs

Auseinandersetzung mit biblischen
Frauengestalten
2 x im Monat,
dienstags, 19.30 Uhr, Pavillon
Kontakt: Annette Meisen, Telefon: 411 26 46

Bewegung und Meditation

mittwochs, 10.00 – 11.30 Uhr, Scheune
Kontakt: Brigitte Bollnow-Sorg,
Telefon: 411 22 53

Mitmachtänze

donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr, HEH
Kontakt: Edith Schulz, Telefon: 414 63 40

Besuchsgruppe

letzter Donnerstag im Monat
10.30 Uhr, Alt-Wittenau 29
Kontakt: Ilka Koberstein, Telefon: 411 33 40

Meditative Tänze

donnerstags, 19.00- 20.00 Uhr, Scheune
Kontakt: Erika Reinke, Telefon: 402 88 46
Termine bitte erfragen

Wandern und Stadtspaziergänge

Wir treffen uns am 27.5. um 9.30 Uhr auf dem
S-Bahnhof Wittenau.
Diesmal geht es ins Umland. Wir fahren nach
Baitz. Laufen von dort nach Brück. Die Tour ist
ca. 8 km lang. Am Ende der Tour ist eine Einkehr
vorgesehen.
Es ist das Brandenburgticket erforderlich.
Kontakt: Helga Fischer, Telefon: 411 11 34

Bibeldialog

mittwochs, 14-täglich, 10.00 – 11.30 Uhr,
Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76
Kontakt: Pfarrer Anders, Telefon: 411 902 05

Lektorenkreis

Kontakt: Pfarrer Lübke

Gruppe Offene Kirche

Kontakt: über Gemeindebüro

Bastelgruppe

mittwochs, 14-täglich
15.00 – 18.00 Uhr,
Alt-Wittenau 29a
Kontakt: Barbara Freihube, Telefon: 414 27 87

Spielerunde/Rummikub

freitags, 15.00 – 17.00 Uhr, Pavillon
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Boccia

donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr,
Scheune/ Garten
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Skat

donnerstags, 10.00 – 13.00 Uhr, Pavillon
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Spielerunde

mittwochs, 14.00 – 16.00 Uhr Pavillon
Termine bitte erfragen.
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Bogenschießen

montags (nur Frühjahr und Sommer)
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Basteln und Werken

Alt-Wittenau 64,
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)



Sonntag, 27. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Dorfkirche	Pfn. Krötke
Sonntag, 4. Mai Misericordias Domini	10.00 Uhr	„Nichts kann uns trennen“ - Übertragung des Schlussgottesdienstes des DEKT in Alt-Wittenau 29A	Pfn. Krötke, Team
Sonntag, 11. Mai Jubilate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche	Pfr. Lübke
Sonntag, 18. Mai Kantate	10.00 Uhr	Gemeinsamer Singe-Gottesdienst in der Dorfkirche	Pfn. Krötke
Sonntag, 25. Mai Rogate	15.00 Uhr	Gottesdienst im Hermann-Ehlers-Haus	Sup. Harms
Donnerstag, 29. Mai Himmelfahrt	11.00 Uhr	Regionaler Open-Air-Gottesdienst neben der Königin-Luise-Kirche in Waidmannslust	Team
Sonntag, 1. Juni Exaudi	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Dorfkirche	Pfn. Krötke, Team
Sonnabend, 7. Juni	14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst im Hermann-Ehlers-Haus	Pfr. Lübke, Diakonin Brosowski
Sonntag, 8. Juni Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Open-Air-Pfingstgottesdienst vor der Dorfkirche	Pfn. Krötke, Pfr. Lübke
Montag, 9. Juni Pfingstmontag	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Garten der Pfarrgemeinde Christkönig Lübars	Team



jeden Mittwoch in der Dorfkirche	18.00 Uhr	„GOTT ist in der Mitten“ musikalisch-meditative Andacht zur Wochenmitte	
jeden Samstag	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Offene Kirche	
nach jedem Gottesdienst		Gottesdienstcafé	Sie sind herzlich eingeladen.